

KIRCHEN

REFORMIERTE KIRCHE ZÜRICH KIRCHENKREIS ELF

www.reformiert-zuerich.ch/elf

KIRCHE AFFOLTERN

Sonntag, 18. April

10 Uhr, Kirche Glaubten, Gottesdienst
Pfrn. Lea Schuler

Dienstag, 20. April

13.30–15.30 Uhr, Zentrum Glaubten
offene Seelsorgestunde
Agavni von Grünigen (Sozialdiakonin)

Sonntag, 25. April

10 Uhr, Kirche Glaubten, Gottesdienst
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich

Dienstag, 27. April

13.30–15.30 Uhr, Zentrum Glaubten
offene Seelsorgestunde
Pfr. Markus Dietz

KIRCHE SEEBACH

Sonntag, 18. April

10 Uhr, Markuskirche, Gottesdienst
Pfr. Patrick Werder

Freitag, 23. April

9 Uhr, Unterrichtsgebäude
Bibelgesprächskreis

Sonntag, 25. April

10 Uhr, Markuskirche, Gottesdienst
Pfr. Markus Dietz

Montag, 26. April

20 Uhr, Unterrichtsgebäude
Männertreff

AGENDA

DONNERSTAG, 15. APRIL

Ausstellungseröffnung: Unter dem Titel «Werkschau 2015–2021» zeigt die Jedlitschka Gallery auch neue Eisen- und Holzplastiken des Künstlers Gabriel Mazenauer. Die neuen Arbeiten entstanden teilweise bei seinem Atelieraufenthalt in Genua. 17–20 Uhr, Jedlitschka Gallery, Seefeldstrasse 52

Quartierinformation Neubau Wache Nord: Objektkredit Neubau Wache Nord mit zentraler Einsatzlogistik. Online-Veranstaltung: Bitte anmelden unter stadt-zuerich.ch/anmeldung-wache-nord, 19.30 Uhr

SAMSTAG, 17. APRIL

Ausstellungseröffnung: Die Wasserkirche Zürich und das Kulturhaus Helferei präsentieren Schweizer Kunstpositionen zur Corona-Krise. Informationen im Internet: www.corona-call.visarte.ch. 14–20 Uhr, Ausstellungsorte: Wasserkirche, Limmatquai 31, sowie Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13

MITTWOCH, 21. APRIL

Wow it's Magic – «Family»: Der Hausmagier ist on Tour und sorgt für die ein oder andere Überraschung. 14–16 Uhr, WOW Museum, Werdmühlestrasse 10

Die Agenda erscheint im «Züriger», im «Zürich Nord» und auf www.lokalinfo.ch.

Aufgrund der Corona-Krise kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen. Interessierte informieren sich bei den Veranstalterinnen und Veranstaltern.

Veranstaltungshinweise mind. 14 Tage vor Anlass an: zueriberg@lokalinfo.ch oder zuerichnord@lokalinfo.ch.

Keine Gewähr für eine Publikation der Einsendungen und die Vollständigkeit.

ANZEIGEN

Stadt Zürich
Hochbaudepartement

Zukunft Stolzehüsi Ihre Meinung zählt!

Vom 15. April bis 5. Mai 2021 können Sie im Rahmen des Pilotversuchs E-Partizipation online über die Konzepte zur zukünftigen Nutzung des Stolzehüsli abstimmen.

Mehr dazu unter
www.stolzehuesli.ch



Auf verschlungenen Pfaden

Das Johann Jacobs Museum zeigt die Ausstellung «Lebenslinien». Jugendliche, die in die Schweiz eingewandert sind, erforschen in einem Online-Projekt ihre Herkunft, Reisewege, Erinnerungen und Träume.

Neben dem Online-Projekt zeigt das Museum am Seefeldquai 17 Werke von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern, die das Thema «Lebenslinien» aus verschiedensten Perspektiven beleuchten. Kuratiert wird «Lebenslinien» von Francesca Ceccherini und Roger M. Buerger; es ist die letzte Ausstellung des Museums unter der Leitung von Roger M. Buerger.

Eine mehrmonatige Recherche

Der Lockdown vom Frühjahr 2020 gab den Startschuss für ein kuratorisch-pädagogisches Experiment: Lässt sich der digitale Raum, der plötzlich an die Stelle des Schulgebäudes trat, noch anders bewohnen? Kann er mehr leisten, als die konventionellen Unterrichtsformen zu ersetzen? Mit einigen Jugendlichen aus einer Integrationsklasse in Volketswil begannen das schweizerisch-brasilianische Künstlerduo Dias & Riedweg und die Kuratoren eine mehrmonatige (und noch andauernde) Recherche.

Diese greift auf das gigantische Archiv des Internets zurück und nutzt die Medienkompetenz der Jugendlichen. Sie begannen ihre Wander- oder Fluchtwege nachzuzeichnen, Filmausschnitte und Musikclips zu sammeln, mit Eltern und Verwandten zu sprechen, ihre Erinnerungen zu befragen, aber auch ihre Träume und Fantasien zu benennen. «Weg-zurück-da», so der Titel des Projekts von Dias & Riedweg, ist keine schnelle Sache, sondern ein «Work in process», heisst es in der Medienmitteilung des Museums. Erste Einblicke werden auf der Website des Museums sowie in der Ausstellung gegeben. «Lebenslinien» bilden ein nahezu uner-



Der Lockdown vom Frühjahr 2020 gab den Startschuss für das pädagogische Experiment. BILD ZVG

schöpfliches Thema. Um davon wenigstens eine Ahnung zu geben, zeigt die Ausstellung Werke von Künstlerinnen und Künstlern, die das Thema sowohl formal (und eher abstrakt) als auch dokumentarisch-erzählerisch behandeln: Stoffbilder mit Stickereien von Maja Bajevic (aus der Sammlung des Johann Jacobs Museums) nehmen die Charts von Börsen- und Rohstoffkursen als Grundlage, um über Mutter und Wertbildungsprozesse nachzudenken. Joana Hadjithomas und Khalil Joreige erzählen von einem Teppich, den armenische Waisenkinder unter der Leitung des schweizerischen Missionars Jakob Künzler im Libanon knüpften und der heute im Weissen Haus hängt.

Direkt in Papier geritzt

Mit Hilfe von Satellitenaufnahmen vergleicht Axel Crettenand die Dichte und den Rhythmus von Wegenetzen an unterschiedlichen Punkten der Erde. Ishita Chakraborty registriert die emotionale Intensität von Berichten über Flucht und Exil, wobei sie weder schreibt noch zeichnet, sondern direkt in das Papier ritzt. Ai Weiwei gestaltet eine lineare Skulptur aus den Ruinen zerstörter Schulgebäude in der chinesischen Region Sichuan, während Guglio Bensasson alte Fotografien mit Hilfe von Mikroben zu neuem Leben erweckt. El Hadji Sy schliesslich sammelt Gerüche, in denen sich Erfahrungen und Erinnerungen von Migration und Heimweh verbinden. (pd.)

«Lebenslinien», Johann Jacobs Museum, Seefeldquai 17. Ausstellung bis 27. Juni, Sa/So 11 bis 17 Uhr. www.johannjacobs.com

Textile Schatzkammer zu entdecken

Die Einwohner des südlichsten Teils von Sumatra begriffen sich über viele Jahrhunderte als Crew eines Schiffes, das zwischen Wasser und Himmel treibt. Diese Vorstellung veranschaulichten sie in faszinierenden Textilien.

Schiffe, irgendwo zwischen Wasser und Himmel, oft mehrfach übereinander gestapelt, mit Ahnenwesen, glücksverheissenden Tieren oder mit mächtigen Insignien geschmückt: So präsentieren sich die textilen Motive, die es im Völkerkundemuseum der Universität Zürich zu bestaunen gibt. «Weberinnen Südumbras erzeugten die ausdrucksstarken Bilder und kühnen Muster mit rot, blau und gelb gefärbten Fäden, die sie – meist zu zweit zusammenarbeitend – in einer raffinierten Technik direkt mit dem baumwollenen Grundstoff verwoben», heisst es dazu in einer Mitteilung.

Die so gefertigten Schiffstücher wurden zu wichtigen gesellschaftlichen Anlässen im Lebenszyklus der Einheimischen aufgehängt, dienten dem Zudecken von Opfertagen oder Geschenken und begleiteten das rituelle Geschehen. Aufgrund veränderter sozialer, religiöser und ökonomischer Bedingungen werden

die Tücher seit etwa hundert Jahren nicht mehr hergestellt und kaum mehr eingesetzt. Viele Fragen zu ihrer Verwendung und Bedeutung bleiben bis heute offen – doch nicht zuletzt das Geheimnisvolle trägt bis heute zu ihrer Faszination bei.

Mit den Schiffstüchern präsentiert das Völkerkundemuseum nicht nur eine Reihe beeindruckender ethnologischer Artefakte, sondern auch ein Stück seiner Forschungs- und Sammlungsgeschichte: Der Botaniker und Ethnologe Alfred Steinmann, einer der ehemaligen Direktoren des Museums, gehörte zu den ersten Wissenschaftlern, die sich eingehend mit den Geweben beschäftigte. Er versuchte, das Motiv des Schiffes bis in die 1960er-Jahre in mehreren Schriften kulturhistorisch zu deuten.

Mit dem Schiff ins Jenseits fahren

«Die Schiffstücher interpretierte er vor allem als Darstellungen des Übergangs, die zeigen, wie die Seelen Verstorbener ins Land der Ahnen überführt werden», lässt sich Ausstellungskuratorin Paola von Wyss-Giacosa in der Mitteilung zitieren. Obwohl spätere Forschende Steinmanns Sichtweise relativieren, bleibt sein Beitrag bis heute wesentlich für die Wahrnehmung der Textilien. «Seine Forschung, und insbesondere seine Habilitations-

schrift «Das kultischen Schiff in Indonesien» hat die Sammlung des Völkerkundemuseums entscheidend geprägt», so die Ethnologin.

Neben den Schiffstüchern, die in der Ausstellung in einer eigenen Schatzkammer versammelt sind, werden den Besucherinnen und Besuchern weitere kunstvoll bearbeitete Objekte präsentiert. Sie helfen, Steinmanns Argumentation visuell nachzuvollziehen. «Mit ausgewählten Stücken möchten wir die Inspiration, die in kulturell aufgeladenen Gegenständen steckt, erlebbar machen», sagt Co-Kurator Andreas Isler in der Mitteilung. Sein persönliches Lieblingsstück ist das zweitausend Jahre alte Fragment einer Bronzetrommel aus der Dong-Son-Kultur, das von einer Insel weit im Südosten der Molukken stammt: Das als Relief gestaltete Schiff auf dem Rand der Trommel ist voll mit vogelartigen Seelenwesen und gehört zu den Objekten, die Steinmann zu seinen Thesen anregten. Gleiches gilt für eine bemalte Holzplanke – eine Leihgabe aus Bern. Priester der Dayak in Südborneo stellten darauf Passagiere auf einer Schiffahrt ins Jenseits dar. (pd.)

Ausstellung bis 31. Oktober:
www.museethno.uzh.ch



Dieses Ritualtuch mit Schiffsmotiv und Lebensbäumen stammt aus Kalianda, Provinz Lampung, Südsumatra.

BILD KATHRIN LEUENBERGER

SAMSTAG, 24. APRIL

Flohmarkt Schwamendingen: Flohmarkt auf dem Schwamendingerplatz – zwischen Coop und Migros, direkt bei der Tramhaltestelle. 7–17 Uhr, Schwamendingerplatz

MITTWOCH, 28. APRIL

Wow it's Magic – «Family»: Siehe 21. April.

Radtour: Gemütliche Halbtages-Radtour von Oerlikon aus in ca. drei Stunden rund um Zürich Nord (ca. 27 km). Infos und Anmeldung: vgznord@ggaweb.ch. Treffpunkt: 9.45 Uhr, Bahnhof Oerlikon Nord. Pro Senectute Velogruppe Zürich Nord.

Lokalinfo AG

Erscheint alle 14 Tage am Donnerstag

Auflage: Zürich Nord 20 592 (Wemf-beglaubigt)

Zürberg 18 823 (Wemf-beglaubigt)

Jahresabonnement: Fr. 52.-, 044 913 53 33

abo@lokalinfo.ch

Inserate: Fr. 1.65/mm-Spalte, s/w

Anzeigenschluss: Freitagmorgen, 10 Uhr

Verantwortlicher Redaktor: Pascal Turin (pat.),

zueriberg@lokalinfo.ch, zuerichnord@lokalinfo.ch

Geschäftsleitung

Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,

Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Thomas Hoffmann (hot.),

zuerichwest@lokalinfo.ch

Reporter-Team: Lorenz Steinmann (ls.),

Lorenz von Meiss (lvm.)

Anzeigenverwaltung: Jasmin Papastergios,

Tel. 044 913 53 33, anzeigen@lokalinfo.ch

Anzeigenverkauf Zürich Nord: Lisa Meier,

Tel. 079 246 49 67, lisa.meier@lokalinfo.ch

Anzeigenverkauf Zürichberg: Dora Lüdi,

Tel. 044 709 17 00, luedi.dora@bluewin.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,

Buckhuserstrasse 11, 8048 Zürich,

Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

www.lokalinfo.ch

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),

Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

